

Protokoll der Vorstandssitzung vom 03.09.14

Anwesenheitsliste:

Vorstand	
Martin Wilken	Anwesend
Sven Heintze	Anwesend
Vanessa Rolla	Nicht Anwesend
Moritz Fastabend	Anwesend
Nur Demir	Nicht Anwesend
Matthias Brüggemann	Anwesend
Carsten Hesse	Nicht Anwesend
Philipp Rasch	Nicht Anwesend
Sonstige	
Jan Heinrich (Protokoll)	
Ulrich Schröder (:bsz)	
Benjamin Trilling (:bsz)	
Jonke Suhr	

Martin eröffnet die Sitzung um 15.08 Uhr.

Martin stellt die eingeschränkte Beschlussfähigkeit fest.

Martin erklärt, er habe mit Uli von der bsz gesprochen und man könnte speziell als Information für die Erstsemester eine Einlegeseite herzustellen. Matthias fragt, ob AStA-Redakteure oder der AStA selbst dies schreiben würden. Martin erklärt, dass beides der Fall sei. Uli erklärt, man könnte dies machen, wenn die betreffenden Artikel bis Freitag erschienen seien. Benjamin erklärt, man werde dies so gestalten, dass man den Einleger direkt vom AStA unterscheiden können muss. Martin unterstützt dies. Uli erklärt, dass man wissen wollen würde, welchen Umfang dieser Einleger haben soll und dass man dort drei Redakteure eingeplant habe. Uli erklärt, dass man den Vorstand bittet, eine Entscheidung in die Richtung zu fällen.

Uli berichtet, er habe eine Werbeanzeige eines Second-Hand-Kaufhauses einreichen können und dieses bittet darum, in die Ersttütten aufgenommen zu werden. Außerdem würde man gerne eine ständige Werbeanzeige dieses Kaufhauses in die bsz aufnehmen. Martin fragt, wie groß diese Anzeige wäre. Uli erklärt, dass wären ca. 1000 Zeichen. Martin erklärt, ca. 20€ wären denkbar.

Uli ruft alle interessierten Referentinnen zur Teilnahme am Workshop für eine bessere Pressearbeit auf und bittet alle, sich bis Montag bei Uli (ulrich.schroeder@rub.de).

Moritz fragt, ob es sich bei diesem Einleger um einen Artikel des AStA oder der AStA-Redakteure handele. Martin erklärt, es könnte beides sein, und man wolle vor allem den AStA bekannt machen.

Moritz fragt, warum man dies machen wolle, schließlich finde man die gleichen Informationen im Ersti-Heft. Sven sagt, man wolle möglichst alle Kommunikationskanäle zur Bekanntmachung des AStA nutzen. Moritz fragt, ob es den finanziell sinnvoll wäre. Martin rechnet vor, dass es kaum in Belang fallen würde. Moritz fragt, wie die Struktur des Einlegers aussehen soll. Man beschließt, vier Artikel zu schreiben, die den AStA und die wichtigsten Projekte wie metropolradruhr, dem VRR-Ticket, CarSharing, der Zivilklausel, der Latinumpflicht und den Wirtschaftsbetrieben gelesen. Moritz bittet,

dies an die Zielgruppe anzupassen. Er überlegt, man könnte dies auf lockerer Ebene führen und diesen Einleger als Einlegeseite auszuführen. Man stellt eine grobe Struktur auf, wie diese gestaltet werden kann. Auf der Vorderseite soll der AStA und die Projekte metropolradruhr und Theaterflat vorgestellt werden, auf der Rückseite die Wirtschaftsbetriebe und die Beratungs- und Hilfsangebote. Außerdem soll ein Artikel zum VRR-Ticket erstellt werden. Außerdem soll ein politisches Thema erwähnt werden, schließlich sei der AStA auch ein politisches Organ.

Man entschließt sich, auf der Vorderseite des Einlegeblatts einen Artikel über den AStA und einen zum Thema Mobilität zu erstellen. Auf der Rückseite sollen zwei Artikel zur Theaterflat und zum VRR-Ticket erstellt werden, sowie eine Vorstellung der AStA-Angebote. Zusätzlich soll eine Seitenspalte mit zusätzlichen Informationen über AStA-Angebote entstehen.

Uli erklärt die einzelne Zusammensetzung einer durchschnittlichen bsz: an einem Beispiel. Uli bittet, dass nach Möglichkeit Referentinnen die Artikel schreiben. Martin bittet um Vorschläge für Verfasser. Moritz schlägt vor, den AStA-Artikel von einem AStA-Redakteur schreiben zu lassen und eine Referentin beratend dazuzusetzen. Den VRR-Artikel wird Sven schreiben. Den Mobilitäts-Artikel wird Jan schreiben. Matthias und Moritz werden einen Artikel zur Theaterflat schreiben und die Spaltenartikel zu den Wirtschaftsbetrieben vorbereiten. Sebastian Flack wird die Beratungsangebote des AStA vorstellen. Man entschließt sich, Nur um den Artikel zur Vorstellung des Sekretariat und der Wirtschaftsbetriebe zu bitten. Man beschließt 200€ gedeckelt für den Druck der Einlegeseite. Man beschließt einstimmig die Auszahlung dreier Sonderhonorare für insgesamt 231€ für die Redakteurinnen für das Setzen der Einlegeseite. (BB-Nr. 14-V-24-1, 14-V-24-2)

Sven berichtet, er habe zwei Artikel auf der Homepage des AStA zum Thema VRR-Ticket und AKAFÖ-Preiserhöhungen veröffentlicht hat. Er hat deswegen das Referat für Öffentlichkeitsarbeit beauftragt, neue Plakate zu drucken.

Martin stellt den Antrag des Erasmus Student Network vor. Es werden 600 Programmhefte beantragt. Der Antrag wird einstimmig angenommen. (BB-Nr. 14-V-24-3)

Das autonome Schwulenreferat beantragt die Durchführung des schwulen Sektempfangs im AZ und bittet darum, dass der AStA-Vorstand sie unterstützt. Sie bitten aber um einen anderen Security-Dienst, der aktuelle sei nicht tragbar. Moritz unterstützt dies. Der Antrag wird einstimmig angenommen.(BB-Nr. 14-V-24-4)

Martin informiert die Anwesenden, dass er mit universal gesprochen habe und man am Freitag nach der BlauPause ein Sommerfest stattfinden lassen könnte. Jonke fragt, wer daran teilnehme. Martin antwortet, man würde dies mit dem International Office kombinieren. Martin sagt, man könnte dann die BlauPause als Werbemaßnahme für das Sommerfest benutzen. Martin fragt, ob man dieses Konzept tragen könnte und ob man die FSRs überzeugen könnte. Matthias fragt, ob man auch das Audimax-Forum nutzen könnte. Martin sagt, er würde dies als reines Fest der Studierendenschaft auf dem Forum nutzen.

Martin fragt, wer nächste Woche seine Urlaubsvertretung übernehme. Er wird das Telefon auf Anrufbeantworter stellen und bittet den Vorstand, sein E-Mail-Postfach zu überwachen. Martin bittet Sven, bis Montag die AStA-Sitzung vorzubereiten. Martin und Jan werden alle Protokolle durcharbeiten und rumschicken. Sollten es keine Einwände geben, gelten sie als genehmigt.

Martin berichtet, dass das Büro des SP-Sprechers leer geräumt wird und demnächst als Büro für die neue Sekretärin benutzt werden.

Martin schlägt vor, die Vorstandssitzungen in den AKAFÖ-Besprechungsraum zu verlegen und das Sofa, das aktuell noch im Vorstandsbüro steht, ins Referat für Service, sodass dort ein Schreibtisch für Vorstandsmitglieder oder für Jan eingerichtet werden kann.

Martin hat einen Termin beim Schauspielhaus zur Reduktion des Theaterflatpreises und zur Ausweitung des Angebots auf das Theater Rottstr. 5, das sich sehr interessiert zeigt. Er bittet Matthias, beim VfL Bochum nachzufragen mit dem Ziel, ein lokales Kulturangebot für die Studierenden zu schaffen.

Martin schließt die Sitzung um 17.15 Uhr.